

Name: Karoline Staude

Arbeitstitel: (Selbst-)Verortungen junger Ostdeutscher im Kontext der pluralen Gesellschaft in Deutschland

Kurzabstract: In meiner Dissertation beschäftige ich mich mit Erzählungen über „ostdeutsche“ Zugehörigkeiten von jungen Ostdeutschen und setze diese in Bezug zu gesellschaftlicher Pluralität in Deutschland. Dabei gehe ich entsprechend der Reflexiven Grounded Theory nach Breuer et al. vor und führe v.a. biografisch-narrative Interviews mit Personen, die zwischen 1986 und 1992 in der DDR bzw. in den neuen Bundesländern geboren sind. Theorien zu Zugehörigkeit/ Verortung und Positionierung/Positionalität (u.a. Floya Anthias) sowie solche zu gesellschaftlicher Pluralität und Diversität in Deutschland (u.a. postmigrantische Gesellschaft nach Naika Foroutan) bilden meinen theoretischen Rahmen.